



UVG:  
AUSDEHNUNG DER NACHDECKUNG AUF

# 31 TAGE

*Wer ein längeres berufliches Time-out in einem Monat mit 31 Tagen nahm, musste bis jetzt bereits für den 31. Tag eine Abredeversicherung abschliessen, da die gesetzliche Nachdeckung nur 30 Tage umfasst. Visana hat diese am 1. Januar 2009 auf 31 Tage ausgedehnt.*

Zahlreiche Arbeitnehmende schätzen die Möglichkeit, einen längeren unbezahlten Urlaub beziehen zu können. Andere nutzen einen Stellenwechsel, um eine Auszeit von einem oder mehreren Monaten zu nehmen. Wer die neue Stelle erst frühestens nach einem Monat Pause antritt, sollte bezüglich Unfallversicherungsschutzes Vorsicht walten lassen.

#### **Auch am 31. des Monats versichert**

Gemäss Unfallversicherungsgesetz (UVG Art. 3 Abs. 2) endet die Versicherung mit dem 30. Tag nach dem Tage, an dem der Anspruch auf mindestens den halben Lohn aufhört. Hat der entsprechende Monat jedoch 31 Tage, muss für den 31. Tag – so-

fern ein nahtloser Versicherungsschutz erwünscht ist – eine Abredeversicherung abgeschlossen werden, da die Nachdeckung gemäss Gesetz nur genau 30 Tage beträgt.

Weil die Abredeprämie unteilbar ist, wird für diesen einen Tag die Mindestprämie von 25 Franken fällig. Für den Versicherer steht der damit verbundene administrative Aufwand in keinem Verhältnis zum finanziellen Ertrag. Ausserdem gibt dieser Sachverhalt immer wieder Anlass zu Diskussionen. Diese unbefriedigende Situation wird voraussichtlich durch die laufende UVG-Revision korrigiert, in der die Ausdehnung der Nachdeckung auf 31 Tage vorgesehen ist.

#### **Einfacher und kundenfreundlicher**

Um den administrativen Ablauf zu vereinfachen und die Kundenzufriedenheit zu erhöhen, gilt bei Visana seit Anfang 2009 die Erweiterung der Nachdeckung von 30 auf 31 Tage. Für den 31. Tag des Monats besteht also ein Versicherungsschutz. Für diesen einen Tag ist folglich keine Abredeversicherung mehr abzuschliessen.

Daniel Zeindler  
Leiter Kompetenzzentrum

**visana**

business

Firmenkundenmagazin 2/2009

**Betriebliches Gesundheitsmanagement**  
Akzeptanz dank offener Kommunikation

**Einheitliches Lohnmeldeverfahren (ELM)**  
Ein Klick, der vieles vereinfacht

**Unfallversicherung**  
Ausdehnung der Nachdeckung







## LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

Die Immobilienkrise hat sich mittlerweile via Finanzkrise zur Wirtschaftskrise weiterentwickelt. Es gibt kaum mehr einen Sektor, der sich ihren Auswirkungen entziehen kann. Auch für Visana sind die Folgen trotz eines positiven Geschäftsjahrs 2008 deutlich spürbar. Dank unserer auf Kontinuität ausgelegten Anlagestrategie sind wir aber gut ausgerichtet, um Ihnen auch weiterhin langfristige Sicherheit bieten zu können.

Die Krise verschont die Unternehmen – seien sie gross, mittel oder klein – nicht. Betroffen sind auch deren Arbeitnehmenden. Der Druck am Arbeitsplatz nimmt weiter zu. Psychische Erkrankungen wie beispielsweise ein Burn-out können die Folge davon sein. Unsere Erfahrung zeigt jedoch, dass Sie nicht untätig dabei zusehen müssen, sondern dass Prävention das Schlüsselwort ist. Wer über zufriedene Mitarbeitende verfügt, kann das Risiko von Ausfällen minimieren, denn motivierte Mitarbeitende fehlen nachweislich weniger häufig am Arbeitsplatz. Mit einem Gesundheitsmanagement investieren Sie in die Gesundheit Ihrer Mitarbeitenden und beeinflussen so die Absenzerate positiv. Auch die Gemeinde Binningen hat ein Gesundheitsmanagement eingeführt. Mehr dazu auf Seite 3.

Aber auch mit dem besten Gesundheitsmanagement lassen sich nicht alle Langzeitabsenzen verhindern. Hinter jedem «Fall» steht ein Mensch mit einem Schicksal. Dank frühzeitiger Intervention und individueller Betreuung schaffen unsere «Consultants» unter Miteinbezug aller Beteiligten (Arbeitgeber, Versicherer, Ärzte, RAV etc.), die Absenzerate zu verkürzen und erkrankten oder verunfallten Mitarbeitenden, eine baldige Rückkehr an ihren Arbeitsplatz zu ermöglichen (Seiten 6 und 7).

Einen wichtigen Faktor in den oben geschilderten Fällen bildet die offene Kommunikation zwischen den beteiligten Partnern. Diese möchten wir auch weiterhin mit Ihnen pflegen, sei es auf persönlichem, schriftlichem oder elektronischem Weg.

**Roland Lüthi**  
Mitglied der Direktion, Leiter Ressort Firmenkunden

## INHALT

**Gesundheitsmanagement ist Führungsaufgabe** 3

**SIZ Care AG: Pionierrolle im Absenzenmanagement** 6

**Im Fokus: Visana-Unternehmensberater** 8

**ELM: Lohndeklarationen elektronisch übermitteln** 10

**SunetOnline erleichtert die Fallmeldung** 11

**UVG: Ausdehnung der Nachdeckung auf 31 Tage** 12

### Impressum

«Visana business news» ist eine Publikation der Visana Services AG für ihre Firmenkunden. • Redaktion: Stephan Fischer, Karin Lanz • Adresse: Visana business news, Weltpoststrasse 19, 3000 Bern 15 • Fax: 031 357 96 22 • E-Mail: [business@visana.ch](mailto:business@visana.ch) • Gestaltung: Natalie Fomasi, Volketswil • Konzept und Fotos: Meinrad Fischer, Atelier für Gestaltung, Zürich • Druck: Druckerei Appenzeller Volksfreund, Appenzell • Internet: [www.visana.ch](http://www.visana.ch)

## Betriebliches Gesundheitsmanagement als Führungsaufgabe

### OFFENE KOMMUNIKATION SCHAFFT



*Für die Gemeinde Binningen gehört ein Betriebliches Gesundheitsmanagement zu den Aufgaben einer modernen Verwaltung. Das systematisch eingesetzte Rückkehrgespräch nach einer Absenz ist ein Element davon. Der Erfolg dieses Instruments steht und fällt mit der Akzeptanz durch Führungspersonen und Mitarbeitende.*

Auslöser für die flächendeckende Einführung eines Gesundheitsmanagements in Binningen sei nicht eine steigende Absenzerate gewesen, hält die Personalverantwortliche Petra Oppliger fest. «Wir möchten jedoch für die Zukunft gerüstet sein und das Handling mit den Absenzen in allen Abteilungen vereinheitlichen.»

#### Kein neues Kontrollinstrument

Viele Mitarbeitende sehen im systematisch durchgeführten Rückkehrgespräch nach einer Absenz ein neues Kontrollsystem. Die Angst, nicht mehr krank sein zu dürfen, ist oft die erste Reak-

tion. Olivier Kungler, Gemeindeverwalter von Binningen, versteht die Bedenken. «Das kann ich nachvollziehen. Doch darum geht es nicht. Die Absenzen erfassen wir ja schon seit Jahren. Ein Kontrollinstrument hätten wir also bereits gehabt. Seit einem Jahr erfassen wir alle Absenzen elektronisch, und zwar einheitlich in allen Abteilungen.»

Diese Bedenken und Ängste machen deutlich, dass der Kommunikation solcher Massnahmen eine besondere Bedeutung beigemessen werden muss. «Es war wichtig, dass wir den Mit-





arbeitenden unsere Beweggründe für die Einführung offen kommunizierten. Wir konnten ihnen ihren Nutzen aufzeigen und darlegen, dass wir uns dadurch zufriedener und motiviertere Mitarbeitende versprechen», erklärt Petra Oppliger.

#### Bestandteil der Führungsaufgabe

Motivierte Mitarbeitende sind weniger oft krank, dies ist keine neue Erkenntnis. Eine zentrale Rolle dabei spielen die Führungspersonen. Sie sind es, welche das Rückkehrgespräch mit ihren Mitarbeitenden führen und dieses protokollieren. Diese Formulare bleiben bei der jeweiligen Führungsperson und werden nicht zentral durch den Personaldienst gesammelt.

Das Gespräch soll als begleitende Massnahme dienen, um beispielsweise betriebliche oder private Konflikte zu eruieren und



nach Möglichkeit Hilfestellung zu leisten. Es ist gleichzeitig auch als Interesse und Wertschätzung gegenüber dem Menschen zu verstehen. «Dieses Bewusstsein muss erst noch wachsen, in zwei oder drei Jahren ist das vielleicht selbstverständlich», sagt Petra Oppliger.

Damit die Umsetzung glückt, müssen alle Führungspersonen vom Nutzen überzeugt sein und die Einführung mittragen. An den dafür besuchten Visana-Kursen sei die Bereitschaft dazu beim grössten Teil der mehr als 20 involvierten Kaderleute hoch gewesen, meint Olivier Kungler. «Wir werden jetzt Erfahrungen sammeln und das Thema anlässlich eines Kaderseminars wieder aufnehmen. Je nach Resultat werden wir bei Visana weitere Module besuchen oder Bedarf für einen Auffrischkurs anmelden.»

#### Lehrreiche und spannende Seminare

Olivier Kungler und Petra Oppliger haben selber Visana-Seminare absolviert und stellen der Projektleiterin Rita Buchli und ihrem Team ein gutes Zeugnis aus: «Sie haben es verstanden,

#### Die Gemeinde Binningen

*In Binningen im Kanton Baselland haben knapp 14 500 Einwohnerinnen und Einwohner ihren Wohnsitz. Die Gemeinde profitiert dank ihrer zentrumsnahen Lage vom attraktiven kulturellen, sportlichen und gesellschaftlichen Angebot der Stadt Basel sowie von ihrer guten Anbindung an den öffentlichen Verkehr und den Flughafen Basel-Mühlhausen.*

*Das im Jahr 1004 gegründete Binningen – die Wurzeln der ersten Siedlung reichen noch viel weiter zurück – ist eine moderne Gemeinde mit einer leistungsfähigen politischen Infrastruktur. Die Gemeindeverwaltung gliedert sich in acht Abteilungen und beschäftigt mehr als 200 Mitarbeitende. Das Monteverdi-Automuseum, das Schloss (siehe Titelbild und links) und die Sternwarte sind drei bekannte Anziehungspunkte der Gemeinde. [www.binningen.ch](http://www.binningen.ch)*

#### Betriebliches Gesundheitsmanagement

*Viele Arbeitnehmende klagen über gesundheitliche Beeinträchtigungen. Burn-out, Rückenschmerzen, psychische Erkrankungen usw. aufgrund von Stress, Mobbing oder Kostendruck am Arbeitsplatz nehmen zu. Um diesem Negativtrend entgegenzuwirken, führen immer mehr Unternehmen ein Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) ein.*

*Die Gesundheit der Mitarbeitenden fördern, Absenzen verringern, Invalidität vermeiden: Dies sind drei zentrale Aspekte des BGM. Um diese Ziele umzusetzen, investieren Unternehmen in die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden – mit messbarem Erfolg. Visana bietet eine breite Palette an BGM-Kursen an, in denen Führungspersonen das nötige Know-how dazu erarbeiten. Informationen dazu finden Sie unter [www.gesundheitsmanagement-visana.ch](http://www.gesundheitsmanagement-visana.ch)*

die Thematik auf lockere, teilweise spielerische Art und Weise zu vermitteln, was von unseren Führungspersonen positiv aufgenommen wurde.»

Zur Zusammenarbeit im Gesundheitsmanagementbereich zwischen der Gemeindeverwaltung Binningen und Visana war es eher zufällig gekommen. Als UVG-versicherter Visana-Kunde ist der Prospekt zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement von Visana auf dem Tisch von Petra Oppliger gelandet – gerade mal zwei Tage nachdem sie den Entscheid gefällt hatte, in diesem Bereich aktiv zu werden. Da die Rahmenbedingungen stimmten, auch die finanziellen Vorstellungen, war es nur noch ein kleiner Schritt bis zum Vertragsabschluss.

**Stephan Fischer**  
Unternehmenskommunikation



**Petra Oppliger,**  
Personalverantwortliche  
Gemeinde Binningen





Bei Abwesenheiten rasch zur Stelle

# PIONIERIN

## DES ABSENZENMANAGEMENTS

**Prävention, systematisches Absenzenmanagement und Wiedereingliederung sind die Kernkompetenzen der SIZ Care AG. Erkrankte und verunfallte Mitarbeitende begleiten, betreuen und nach Möglichkeit wieder an den Arbeitsplatz zurückbringen, das ist die Herausforderung, der sich die SIZ Care AG verschrieben hat.**

1998 bot die SIZ Care AG erstmals eine als «Absenzenmanagement» bezeichnete Dienstleistung an. Einzelne Krankenversicherer zeigten zwar bereits damals Interesse an einer Zusammenarbeit, bei den Unternehmen stiess dieses Angebot jedoch auf keine grosse Resonanz. Die SIZ Care AG war der Zeit mit ihrer Idee, Absenzen und Versicherungsprämien dank frühzeitiger Betreuung erkrankter und verunfallter Mitarbeitender zu senken, offenbar ein paar Jahre voraus.

### Thematik gewinnt an Bedeutung

Mit der Zeit wuchs bei vielen Unternehmen aufgrund der stetig steigenden Anzahl an Langzeitabsenzen und anderer Gründe das Bewusstsein für das Thema «Absenzen». Schlagzeilen wie

#### Die SIZ Care AG im Überblick

Die SIZ Care AG gehört zur Visana-Gruppe und bietet sowohl Visana als auch vielen anderen Unternehmen in der gesamten Schweiz Dienstleistungen auf dem Gebiet des Absenzenmanagements an. Die ersten Geschäftsaktivitäten gehen auf das Jahr 1994 zurück. Vier Jahre später entstand daraus die Schadeninspektorat Zürich AG, welche 2003 in die SIZ Care AG überführt wurde. Sie beschäftigt 27 Mitarbeitende und verfügt über ein schweizweit tätiges dezentrales Netzwerk von 17 Consultants.

«Scheininvaliden» oder «IV in Schieflage» machten in den Medien die Runde und ebneten so den Weg für eine breite Diskussion rund um Gesundheitsförderung und Absenzenmanagement.

Auf der Suche nach Unterstützung erwies sich die SIZ Care AG für Unternehmen als kompetente Anlaufstelle. Ihr Konzept der neutralen Bezugsperson («Consultant»), die bei einer krankheits- und unfallbedingten Abwesenheit frühzeitig zwischen den beteiligten Parteien (Mitarbeiter, Arbeitgeber, Versicherer, Ärzte etc.) koordiniert, überzeugte auf Kundenseite.

### Erfolgreiches Pioniermodell

Mit ihrem schweizerischen Pioniermodell des systematischen und möglichst früh einsetzenden Absenzenmanagements leistet die SIZ Care AG seit mehr als zehn Jahren erfolgreich einen wichtigen Beitrag zur betrieblichen Gesundheitsförderung. Als zuverlässiger Partner von Unternehmen, Versicherer, Ärzten und IV-Stellen setzt sie alles daran, um arbeitsunfähige Mitarbeitende auf dem Weg zurück in den Arbeitsprozess optimal zu unterstützen.

Stephan Fischer  
Unternehmenskommunikation



Ein Blick über die  
Schultern eines Consultants

UNABHÄNGIG,

# VERNETZT

## UND LÖSUNGSORIENTIERT

**Wenn Mitarbeitende längere Zeit ausfallen, wird der Consultant der SIZ Care AG zur Drehscheibe zwischen Arbeitgeber, Ärzten, Versicherer und Mitarbeiter. Er koordiniert die gemeinsamen Bestrebungen, eine erkrankte oder verunfallte Person möglichst an ihren angestammten Arbeitsplatz zurückzubringen.**

Es ist kurz vor Weihnachten. Tanja B., Gruppenleiterin in einer Privatbank, erleidet einen Zusammenbruch. Ihr Arzt diagnostiziert ein Burn-out, verordnet ihr Medikamente und eine Therapie. Sie ist zu 100 Prozent arbeitsunfähig. Ihr Arbeitgeber weiss weder wann noch ob sie je wieder an ihren Arbeitsplatz zurückkehren wird. Er meldet die Absenz der SIZ Care AG, womit der Consultant seine Arbeit aufnehmen kann.

### Individuelle Betreuung

Sacha Leufke, Consultant, nimmt den telefonischen Erstkontakt auf. Dieser erfolgt in der Regel nach zehn Tagen. Nach dem Gespräch mit Tanja B. ist für ihn rasch klar, dass er nicht die normalerweise üblichen 30 Tage zuwarten kann, ehe er das erste persönliche Gespräch führt. Wenige Tage später besucht er Tanja B. zu Hause, um eine Situationsanalyse vorzunehmen.

#### Unabhängigkeit als Plus

Die grosse Stärke des Consultants liegt in seiner Unabhängigkeit gegenüber den Beteiligten, obwohl die SIZ Care AG im Auftrag des Arbeitgebers oder der Versicherer aktiv wird. Trotzdem ist es unabdingbar für die Glaubwürdigkeit des Consultants, dass er unabhängig agieren und nach der bestmöglichen Lösung für Arbeitgeber, Arbeitnehmende und Versicherer suchen kann: letztendlich eine Win-win-Situation für alle.

In Absprache mit Tanja B. unterhält sich Sacha Leufke auch mit ihrem Ehemann. Aufgrund dieser Gespräche kann sich der Consultant ein konkretes Bild über ihr Umfeld machen sowie mögliche Konflikte orten. Es stellt sich heraus, dass eine viel zu hohe Arbeitsbelastung, Probleme mit einer Gruppenleiterin sowie die private Situation (finanzielle Verluste im Börsenhandel) Gründe für das Burn-out bei Tanja B. waren. In einem kurzen schriftlichen Bericht informiert der Consultant den Arbeitgeber von Tanja B., dass die Absenz voraussichtlich länger dauern wird.

### Erfolgreiche Begleitung

Sowohl Arbeitgeber als auch Arbeitnehmerin sind stark daran interessiert, das Arbeitsverhältnis weiterzuführen. Sacha Leufke führt daraufhin mit Einverständnis von Tanja B. Gespräche mit dem behandelnden Arzt und dem Arbeitgeber. Dieser passt den Verantwortungsbereich von Tanja B. so an, dass die Voraussetzungen für eine Rückkehr mit reduziertem Arbeitspensum gegeben sind.

Mit einem Gespräch bei der Schuldenberatung kann auch das finanzielle Problem gelöst werden. Wenige Wochen später kehrt Tanja B. an ihren Arbeitsplatz zurück, zuerst zu 50, dann zu 70 Prozent, und in einigen Wochen wird sie hoffentlich wieder zu 100 Prozent arbeiten können.

Stephan Fischer  
Unternehmenskommunikation



## Visana-Mitarbeiter im Fokus



**Josef Kienberger betreut mit seinem Verkaufsteam die Visana-Firmenkunden im Osten der Schweiz. Da sein Team von zwei Standorten aus aktiv ist, muss er Arbeitsprozesse und die Verkaufsplanung geschickt koordinieren.**

Josef Kienberger arbeitet seit 2003 für Visana. Anfänglich betreute er als Key Account Manager Verbände und grössere Kunden. Bald darauf zählte auch die Beratung von Brokern mit ihren vielseitigen Anforderungen zu seinen Aufgaben. Jetzt hat sich sein Arbeitsgebiet nochmals verändert: Seit Januar leitet er die Gruppe Verkauf Region Ost.

### Grosses Einzugsgebiet

Und die Region Ost ist gross. Sie umfasst die Kantone Zürich, Schaffhausen, Thurgau, die beiden Appenzell, St. Gallen, Glarus und das Bündnerland. Zusammen mit seinen Unternehmensberatern und den Assistentinnen betreut Josef Kienberger über

4500 Policen, ca. 140 Broker und einige Verbände. Drei Mitarbeitende haben ihr Büro in St. Gallen, die restlichen vier agieren mit ihm von Zürich aus.

### Trotz mehr Planungsarbeit auch ausser Haus

Seit er die neue Funktion übernommen hat, ist Josef Kienberger vermehrt mit organisatorischen und personellen Angelegenheiten beschäftigt, was er aber nicht bereut. «Es gefällt mir, die Verantwortung für ein Gebiet zu tragen und dessen Weiterentwicklung mitzugestalten», sagt er. Im Vordergrund stehen für ihn jetzt die Umsetzung der Verkaufsplanung und das Erreichen der Zielvorgaben.

Trotzdem ist Josef Kienberger nicht nur vom Schreibtisch aus tätig. Seine Kontakte zu Kunden und Brokern pflegt er weiterhin intensiv, denn «nur an der ‹Front› spürt man den Puls.» Daher

### Auch privat dem Teamgeist verpflichtet

Josef Kienberger ist im Aargau aufgewachsen. Nach der Lehre und Erfahrungen in der Privatassekuranz wechselte er ins Krankenversicherungswesen. Vor seinem Eintritt bei Visana war er Hauptagent für einen Krankenversicherer und leitete zuletzt dessen Unternehmensgeschäft im Kanton Aargau.

Der 45-Jährige wohnt mit seiner Familie im beschaulichen Oeschgen im Fricktal, wo er gerne ausgedehnte Bike-Touren unternimmt. Als sein Sohn vor sechs Jahren anfang, Fussball zu spielen, wurde seine Leidenschaft für das runde Leder wiedererweckt. Als ihn die Klubleitung fragte, ob er die E-Junioren des FC Frick trainieren wolle, musste er als ehemaliger Aktiver nicht lange überlegen.

Sein Engagement trägt Früchte: Inzwischen ist er mit den D-Junioren in die C-Klasse aufgestiegen, wo sich die Mannschaft erfolgreich im vorderen Mittelfeld behauptet. Das Ziel von Josef Kienberger ist es, mit den 13- und 14-Jährigen unter die ersten drei zu kommen. Es motiviere ihn und mache Spass, «die Jungs zu fördern und zu fordern und ihnen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu bieten».

begleitet er seine Unternehmensberater bei Kunden- und Brokerbesuchen, unterstützt sie bei der Umsetzung der Verkaufsplanung und wenn nötig im Tagesgeschäft. Auch die Mitarbeitenden in St. Gallen bekommen ihn regelmässig zu Gesicht.

### Vielseitig und flexibel

Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Kunden und Brokern macht für Josef Kienberger einen grossen Reiz seiner Arbeit aus: «Die sehr unterschiedlichen Kundenansprüche erfordern vom Team und mir eine grosse Flexibilität, was die Arbeit sehr abwechslungsreich macht.» Natürlich führen gute Betreuung und erfolgreiche Akquisition auch zu einem stetig zunehmenden Arbeitsvolumen.

### Kunden stets im Fokus

Seine Mitarbeitenden seien offen und sehr motiviert und hätten ihn als Gruppenleiter gut aufgenommen, es herrsche ein angenehmes Klima. Das erleichtere es, rasch zu einer erfolgreichen Equipe heranzureifen, die den Teamgeist lebe. Verlässlichkeit und kundenorientiertes Handeln sind für den Aargauer oberstes Gebot.

Gerade im heutigen wirtschaftlichen Umfeld müsse man die Ziele stets vor Augen haben, und einen Topservice zu erbringen, sei



selbstverständlich. «Alles, das wir tun, muss unter dem Aspekt der Kundenzufriedenheit betrachtet werden», betont Josef Kienberger. «Und ausserdem», fügt er mit einem Schmunzeln an, «ist es wichtig, auch im grössten Trubel den Humor nicht zu verlieren.»

Urs Schmid

Unternehmenskommunikation



Einheitliches Lohnmeldeverfahren (ELM)

EIN MAUSKLICK, DER

# WIELES VEREINFACHT

Verschiedene Behörden und Versicherer verlangen von Arbeitgebern eine Lohndeklaration auf separaten Formularen und in unterschiedlicher Aufbereitung. Der administrative Aufwand dafür ist beträchtlich. Das Projekt «Einheitliches Lohnmeldeverfahren (ELM)» setzt diesem Papierkrieg ein Ende.

Das Prinzip von ELM, auch Lohnstandard-CH genannt, ist denkbar einfach. Jedes Unternehmen gibt seine Lohndaten Ende Jahr einmal in die eigene zertifizierte Lohnbuchhaltung ein und übermittelt sie elektronisch per Mausklick an einen sogenannten «Distributor» (externer Server). Dieser filtert die Daten und leitet sie den Erfordernissen entsprechend an Krankentaggeld- und Unfallversicherer, Suva, AHV-Ausgleichskassen, Steuerverwaltungen oder an das Bundesamt für Statistik weiter.

## Weniger Aufwand

Die Vorteile für die Arbeitgeber liegen auf der Hand: Zum einen reduziert sich ihr zeitlicher und personeller Aufwand in der Buchhaltung erheblich. Zum anderen wird dank der standardisierten Eingabemaske die Qualität der Daten erhöht.

Die Übermittlung erfolgt verschlüsselt. Der Absender hat jederzeit die Kontrolle darüber, an wen er die Lohndeklaration mit ELM weiterleitet. Die Empfänger erhalten nur diejenigen Daten, die vertraglich oder gesetzlich definiert sind. Visana gehört zu

## Voraussetzungen

Um Lohndaten mit ELM übermitteln zu können, benötigt Ihr Unternehmen eine durch swissdec zertifizierte Lohnbuchhaltungssoftware. Anbieter und Produkte finden Sie unter [www.swissdec.ch](http://www.swissdec.ch).

Visana ist ELM-kompatibel und stellt Ihnen das Visana-Lohndatenprofil zur Verfügung, das Sie zur Konfiguration Ihrer Lohnbuchhaltung benötigen. Setzen Sie sich mit uns in Verbindung, wir helfen Ihnen gerne: Telefon 031 357 95 20, E-Mail: [swissdec@visana.ch](mailto:swissdec@visana.ch), [www.visana.ch](http://www.visana.ch).

den ersten Versicherern, die auf die Karte ELM gesetzt haben und ihren Unternehmenskunden diese Möglichkeit anbieten – ohne zusätzliche Kosten notabene.

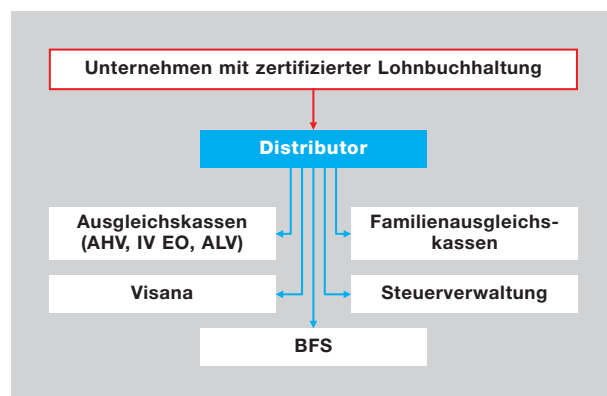
## Kontrolle des Datenverkehrs

Das Weiterleiten der Daten wird durch den Distributor (siehe Grafik) sichergestellt. Er verifiziert, ob die verwendete Lohnbuchhaltung zulässig ist, und nimmt die Funktion des Wegweisers und Verteilers ein. Auf dem Distributor werden keine Daten gespeichert.

Sobald die Daten an ihrem Bestimmungsort angekommen sind, erhält der Absender die Berechtigung, sich direkt in das System des Datenempfängers einzuloggen. Dort kann er die gesendeten Daten – falls nötig – ergänzen und anschliessend definitiv freigeben. Die Zeiten, in denen für jeden Empfänger gesonderte Formulare erstellt werden mussten, gehören dank ELM der Vergangenheit an.

Hans-Jürg Baumann  
Projektleiter Firmenkunden

## Elektronische Übermittlung der Lohnsummen



SunetOnline erleichtert den Datentransfer



Bei Unfall, Krankheit und Mutterschaft können mit SunetOnline sämtliche Fallmeldungen einfach und rasch an Visana übermittelt werden. Die Handhabung ist kundenfreundlich, die Nutzung kostenlos.

SunetOnline ist die Web-Lösung, mit der Arbeitgeber ihre Unfall-, Krankheits- und Mutterschaftsmeldungen effizient erfassen und elektronisch übermitteln können. Kunden benötigen weder eine neue Software noch eine Schulung. Ein Internetanschluss genügt, um sich unter [www.visana.ch](http://www.visana.ch) einzuloggen. Dort wird das entsprechende Formular ausgefüllt und danach per Mausklick abgeschickt. Die Meldung lässt sich ausdrucken und speichern.

## Passende Lösung für KMU

Die Online-Fallmeldung mit SunetOnline eignet sich besonders für kleinere Unternehmen mit bis zu 100 Mitarbeitenden, die weniger als 20 Fälle pro Jahr zu bearbeiten und keinen Bedarf für Auswertungen und Statistiken haben.

Die Vorzüge von SunetOnline sind das unkomplizierte Handling, die sichere Datenübermittlung dank einer 128-bit-Verschlüsselung und natürlich die kostenlose Nutzung. Zusätzlich steht bei Fragen oder Anwendungsproblemen eine Hotline zur Verfügung.

Soll SunetOnline Ihren administrativen Aufwand bei der Bearbeitung von Fallmeldungen reduzieren? Weitere Informationen finden Sie unter [www.visana.ch](http://www.visana.ch) > Unternehmen > Schadenmeldung.

Hans-Jürg Baumann  
Projektleiter Firmenkunden

## Empfehlenswert

Wir verwenden SunetOnline seit zwei Jahren und empfehlen diese Lösung auf jeden Fall weiter. Wir sind sehr zufrieden, da SunetOnline uns ermöglicht, Fallmeldungen dezentral zu erfassen. Unsere internen Prozesse konnten so verkürzt und optimiert werden. Unser Unternehmen ist an der Weiterentwicklung von SunetOnline interessiert.

Roland Dudli (Geschäftsleiter ProPers AG)

propersag  
Personalberatung & Dienstleistung

